



Schulamt Bielefeld

Amtsleitung

Frau Beckmann

Per Mail

Sehr geehrte Frau Beckmann, 8. Mai 2024

im März hat es an einer Schule in Bielefeld einen Vorfall gegeben, bei dem Schüler eine Igeldame "als Fußball" benutzt und schwerverletzt hatten. Die Schule weigerte sich, den Vorfall aufzuarbeiten mit der Begründung, dass die Beteiligten nicht unbedingt Schüler der Schule gewesen sein mussten. Auch Erwachsene, die den Vorfall sahen, schritten nicht ein, bis schließlich eine hinzukommende Frau das Tier seinen Peinigern entzog.

Die Igelhilfe Herford hat den Igel operieren lassen und erst kürzlich den Vorfall bekannt gemacht. Sie hat nach Aussage mir gegenüber den Fall der Schulaufsichtsbehörde - also Ihnen - gemeldet.

Ich möchte als Vorsitzende des Bundesverband Tierschutz e.V. diese Meldung unterstützen und Sie bitten, den Vorfall zum Anlass zu nehmen, die Bielefelder Schulen anzuweisen, Misshandlungen und Drangsalierungen von Tieren aufzuarbeiten.

Die beteiligten Schüler haben den Tod des Igels billigend in Kauf genommen. Es kann nicht sein, dass derartige Grenzüberschreitungen hingenommen werden und sich die betreffende Schule weitert, mit den Klassen darüber zu sprechen, nur weil die Täter möglicherweise nicht auf die betreffende Schule gingen, was ohnehin unglaubwürdig ist, wenn sich die Tat nach Schulschluss am Gebäude ereignet hat.

Tiermisshandlungen sind keine Bagatelle, selbst die Bundesregierung setzt in ihrer Tierschutznovelle künftig das Strafmaß für Gewalt am Tier herauf.

Unser Verband führt Tierschutzunterricht im Hamburger Raum in Schulen und Kitas durch und sieht täglich, mit welcher Begeisterung die Schüler den Stoff aufnehmen.

Wäre ein regulärer Tierschutzunterricht an Bielefelder Schulen nicht eine konsequente Reaktion auf den Vorfall?

Übrigens hat der Igel überlebt, wird aber vermutlich nicht mehr ausgewildert werden können. Die Kosten (für Unterbringung, Versorgung etc.) tragen dann empathische Menschen wie die Igelhilfe, die neben ihrem Job diese Tierschutzleistung ehrenamtlich erbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Lotz

Vorsitzende BVT